

FMH ÄRZTESTATISTIK 2014



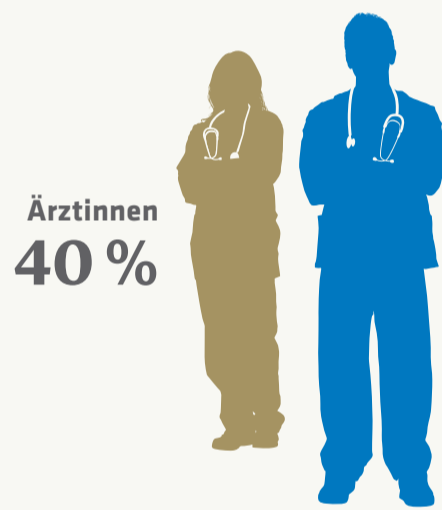
Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte
Fédération des médecins suisses
Federazione dei medici svizzeri
Swiss Medical Association

Online-Abfrage-
tool:
www.fmh.ch

Wie viele Ärztinnen und Ärzte gibt es in der Schweiz? Wie sieht es punkto Frauenpower aus? Aus welchen Ländern stammen sie? Und wie sieht es hinsichtlich des Arbeitspensums aus? Die FMH-Ärzttestatistik kennt die Antworten auf diese Fragen: Seit 1934 liefert sie Jahr für Jahr Daten, hält Entwicklungen fest und weist auf Tendenzen hin.

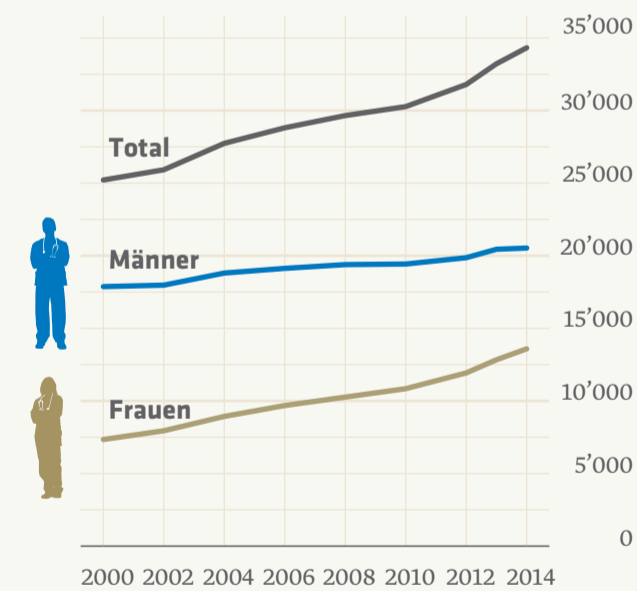
Geschlecht und Alter

Aktuell sind 34'348 Ärztinnen und Ärzte berufstätig. Das sind rund 3.3 % mehr als im letzten Jahr – ohne Berücksichtigung der Arbeitspensen. In den vergangenen Jahren hat die Anzahl berufstätiger Ärztinnen und Ärzte zugenommen.

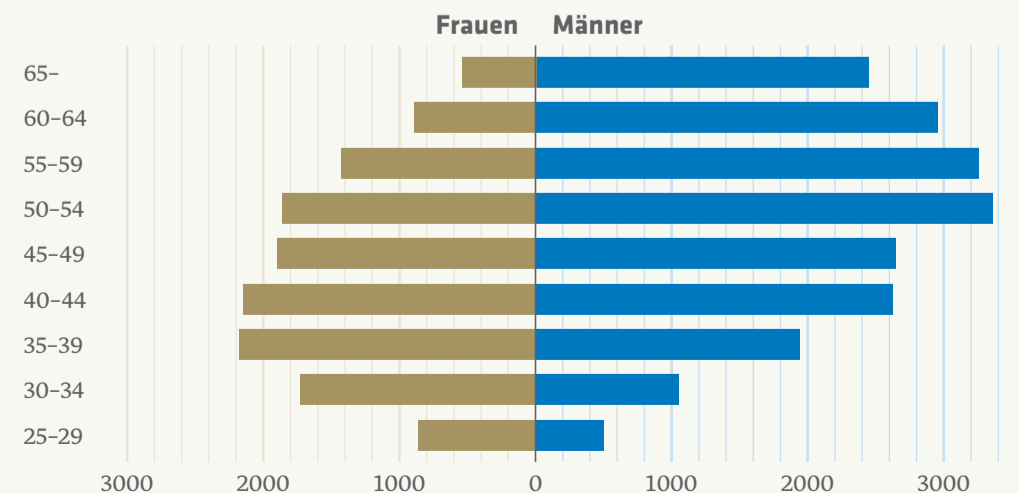


Total:
34'348
Ärztinnen
und Ärzte

Anzahl Ärztinnen und Ärzte in der Schweiz 2001–2014



Altersstruktur der Ärztinnen und Ärzte in der Schweiz 2014



Online-Abfrage- tool

Wer sind eigentlich die Ärztinnen und Ärzte der Schweiz? Wo arbeiten sie? Und wie sieht es mit dem Nachwuchs aus? Die FMH-Ärzttestatistik liefert die Antworten.

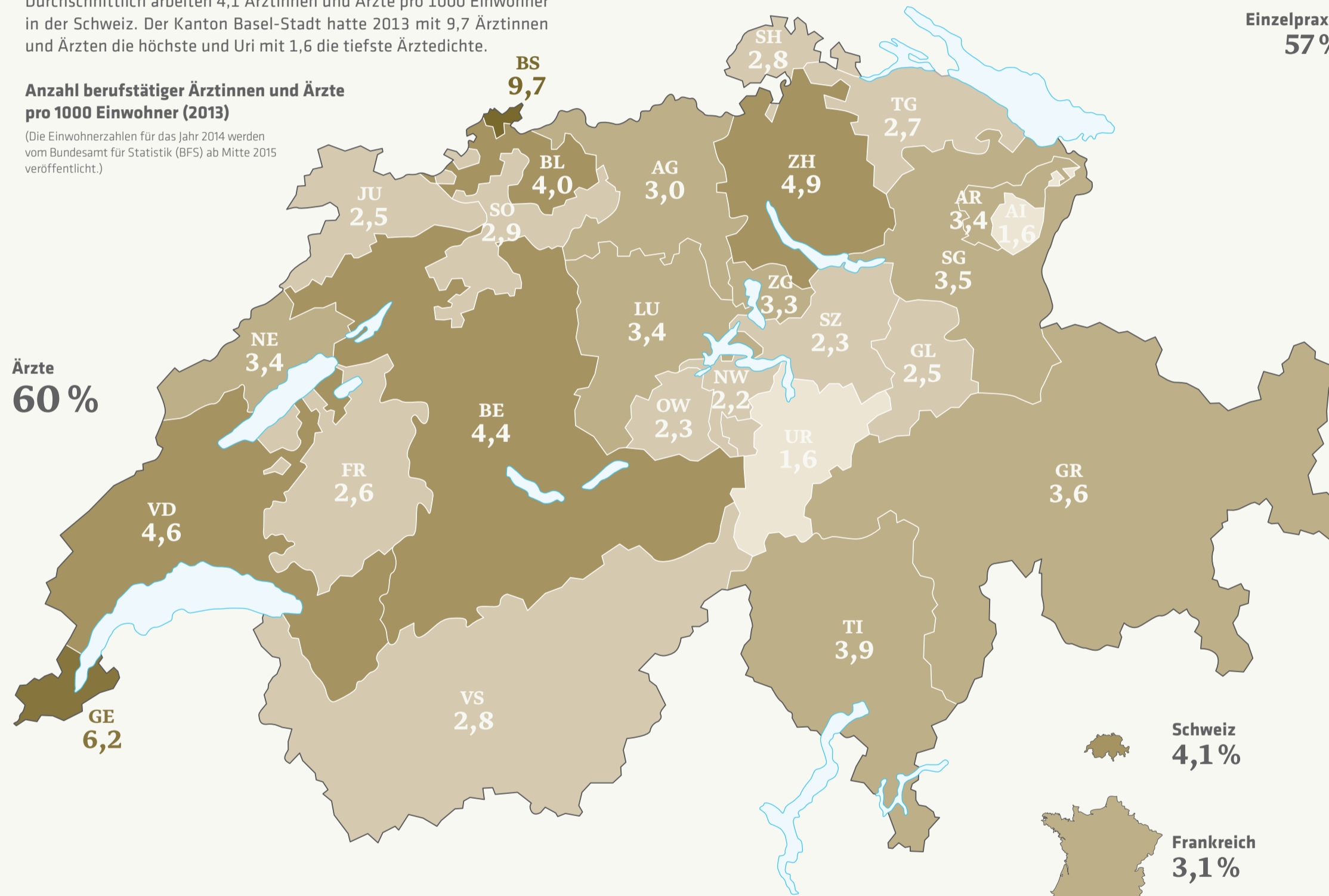
Sie wollen mehr wissen?
Interaktives Abfrage-
tool zur FMH-Ärzttestatistik unter:
www.fmh.ch > Services > Statistik > Ärzttestatistik

Ärztedichte

Durchschnittlich arbeiten 4,1 Ärztinnen und Ärzte pro 1000 Einwohner in der Schweiz. Der Kanton Basel-Stadt hatte 2013 mit 9,7 Ärztinnen und Ärzten die höchste und Uri mit 1,6 die tiefste Ärztedichte.

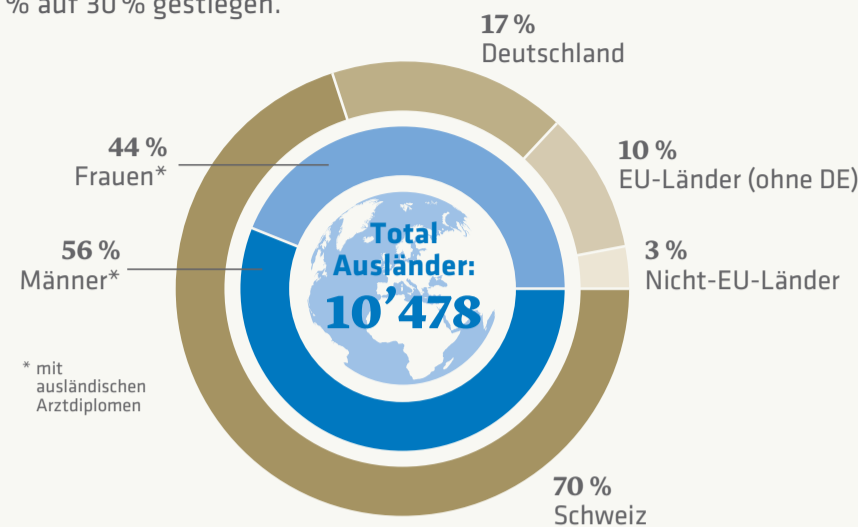
Anzahl berufstätiger Ärztinnen und Ärzte pro 1000 Einwohner (2013)

(Die Einwohnerzahlen für das Jahr 2014 werden vom Bundesamt für Statistik (BFS) ab Mitte 2015 veröffentlicht.)



Ausländische Arzt diplome

In der Schweiz sind 10'478 Ärztinnen und Ärzte mit ausländischem Studienabschluss der Humanmedizin tätig. Im Vergleich zum Vorjahreswert ist der Anteil berufstätiger Ärztinnen und Ärzte mit ausländischem Diplom um 1% auf 30% gestiegen.



* mit ausländischen
Arzt diplomen

Sektoren und Praxisart

51,8% der Ärztinnen und Ärzte sind hauptberuflich im ambulanten Sektor tätig. Der Frauenanteil beträgt 35,5% im ambulanten und 44,5% im stationären Bereich. Knapp 2% der Ärzteschaft ist weder im ambulanten noch im stationären Sektor tätig. Sie arbeiten beispielsweise bei Versicherungen und Behörden.



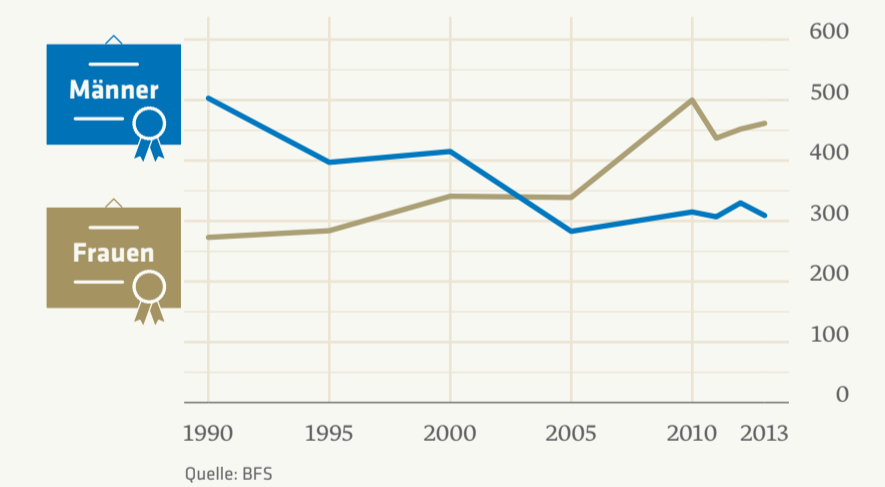
Ambulant tätig 52 %
Stationär tätig 46 %



Laufbahn und Fachgebiet

Wie in den Jahren zuvor schlossen auch 2013 mehr Frauen als Männer das Studium der Humanmedizin ab. Die Frauenquote bei den Assistenzstellen in Schweizer Spitälern liegt heute bei 57%. Allerdings nimmt der Frauenanteil mit aufsteigender Hierarchiestufe im stationären Bereich ab: So sind bloss 10% der Chefarztpositionen von Frauen besetzt.

Abschlüsse im Studium der Humanmedizin 1990–2013



Quelle: BFS

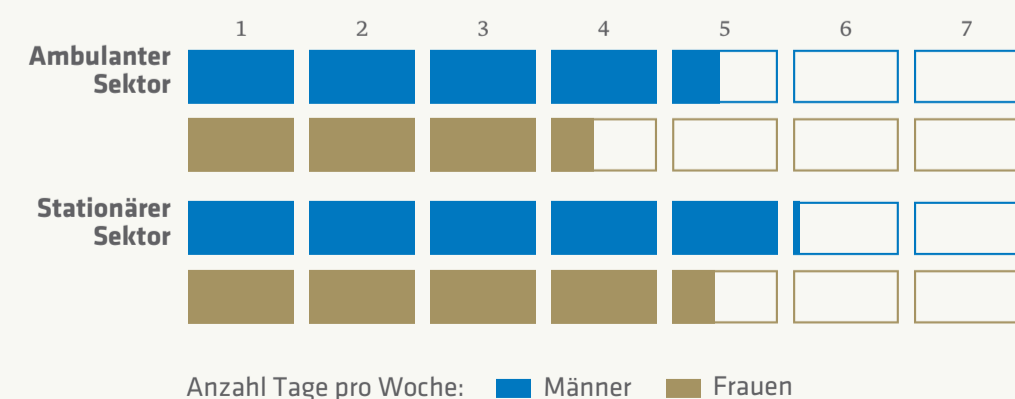
Generalisten 37 %



Spezialisten 63 %



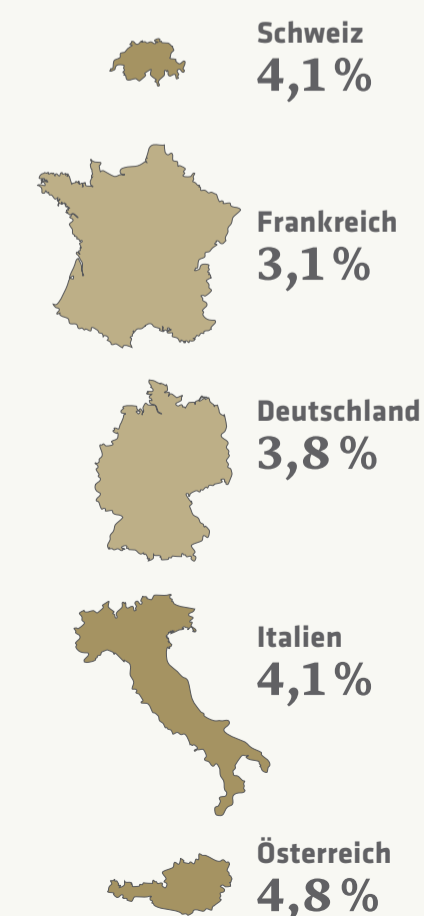
Arbeitspensum



Anzahl Tage pro Woche: ■ Männer ■ Frauen

Die Angaben beruhen auf Selbstdeklaration. Ein Halbtage entspricht einem Arbeitsvolumen von 4 bis 6 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte arbeiten in der Woche im Durchschnitt 8,9 Halbtage. Ärztinnen arbeiten vermehrt Teilzeit. Im ambulanten Sektor ist der geschlechterspezifische Unterschied grösser als im stationären Sektor. Der Unterschied erklärt sich dadurch, dass die Weiterbildung vor allem im stationären Sektor stattfindet und während dieser Karrierephase das Arbeitspensum eher selten reduziert wird.



Die fünf meistvertretenen Fachrichtungen

